

In jedem Werk eine menschliche Gestalt

GALERIE KRANISTER / Juliana Dobrikova stellt Ölbilder und Tuscharbeiten aus.

In der Galerie Kranister bleibt man dem Konzept treu, neben heimischen auch immer wieder interessante osteuropäische Künstler vorzustellen. Bei der jüngsten Vernissage am 14. März waren Arbeiten der jungen, in Österreich lebenden Bulgarin Juliana Dobrikova zu entdecken.

Die Absolventin der Meisterklasse Franz Graf präsentierte großformatige Ölgemälde und beachtenswerte Tuscharbeiten, die durch ihre formale wie - bei den Ölbildern - farblich ansprechende Gestaltung Gefallen fanden. Am treffendsten beschreibt die Künstlerin selbst ihren geradezu poetischen Anspruch:

„Auf den ersten Blick wirken meine Werke ziemlich abstrakt, doch ist in jedem ein Körper oder eine ganze Komposition versteckt. Also, wie wäre es, wenn eine Welle menschliche Gestalt annehmen würde...“

Licht und Schatten, hell und dunkel: Auch die Tuscharbeiten enthalten viel an Körperlichkeit. So etwa in den Akten, die wie Rauchschwaden in die Höhe streben und ineinander verschmelzen.



Künstlerin Juliana Dobrikova und Willibald Kranister.

Im Rahmen der sehenswerten Ausstellung, die bis 18. Mai zu sehen ist, findet am 5. April eine Buchpräsentation statt: Rudolf Kautek liest aus dem neuen Lyrikband „Haiku III“ von Dr. Winfried Bauernfeind. Nicole Fickert (Flöte) umrahmt die Veranstaltung musikalisch.

Weiters bietet die Galerie Kranister (Motto: „Wine & Art“) zwei Seminartermine zum Thema „Kosttechnik und Fehlererkennung“ an (20. bzw. 21. März, jeweils 19 Uhr). Kosten: 26 Euro. Anmeldung unter Tel. 0664/4300696 oder per E-Mail an weinbauerbl@klosterneuburg.net.



Der österreichische Fotokünstler Hannes Priesch thematisiert die Präsenz der US-Flaggen im amerikanischen Alltag nach dem 11. September.

FOTO: PRIESCH

/ Zwei Eröffnungen am 21. März: Fotoinstallation von Hannes Priesch, Arbeiten von „emerging artist“ Ilya Rabinovich.

Vom 21. März bis 30. Juni 2002 zeigt die Sammlung Essl im Foyer des Kunsthhauses - parallel zur Ausstellung „Augenblick.Foto/Kunst“ - die aus 99 Fotografien bestehende Installation „Paint the town red, white and blue. A flag series“ des österreichischen Künstlers Hannes Priesch. Auslöser zu dieser Arbeit war die Omnipräsenz der amerikanischen Flagge in den USA als symbolische Reaktion auf die Terroranschläge vom 11. September 2001.

Karlheinz Essl traf den seit einigen Jahren in New York lebenden Künstler Hannes Priesch im Jänner 2002 in seinem Atelier. Die 99 Fotografien der Installation zeigen die US-Fahne in unterschiedlichen Kontexten: Als Ware, Requisit der Schaufenstergestaltung, patriotische Zuwaage

zum Konsumartikel, Ausweis einer Gesinnung. Unter dem Eindruck der zahllosen Flaggen in den Straßen New Yorks und deren Widerspiegelung und Hinterfragung im Werk von Priesch beschloss Karlheinz Essl, diese Installation in die „Augenblick“-Ausstellung zu integrieren.

Berliner Parkplätze

Als weitere Ausstellung zeitgenössischer Fotografie eröffnet die Sammlung Essl - ebenfalls am 21. März - die dritte Station der „emerging artists 2002“ mit Werken des 1965 in Moldavien geborenen und in Amsterdam lebenden Künstlers Ilya Rabinovich. Schlichter Titel der Schau, die elf 1x1 Meter große Fotografien umfasst: „parking places, Berlin 2001“.

Entgegen gängiger Praktiken von Rekonstruktion und Fik-

tionalisierung setzt Rabinovich auf die bereits vorhandene „natürliche“ Abstraktion seiner Vorlagen, die er als Kerner der Grundstrukturen öffentlichen Lebensraumes vor öffentlichen Orten und Architekturen bezieht. Für Menschen bleibt in den strengen Arrangements tektonische Formen kaum Platz. Dennoch will Rabinovich nicht neutral Räume ohne Bedeutung ablichten, sondern in der frostigen Einsamkeit eines Stillbens Spuren der Raumfunktion, ja potentielle Ansätze für Geschichten erhalten.

Hannes Priesch, Paint the town red, white and blue. Eröffnung: 21.3., 19.30 Uhr (Foyer). Bis 30.6.2002.

Ilya Rabinovich, parking places, Berlin 2001. Eröffnung: 21.3., 20 Uhr (Depot). Nur bis 24.3.2002.